

In memoriam

Am 27. Januar 2012 ist Prof. Dr. Karl-Heinz zur Mühlen im Alter von 76 Jahren in Bonn gestorben. Dem Vorstand der Luther-Gesellschaft gehörte er von 1987 bis 2002 an; für die Gesellschaft gewirkt hat er als Autor unserer Zeitschrift und des Jahrbuchs, als Rezensent und als Leiter der Bezirks Bonn über viele Jahrzehnte.

Karl-Heinz zur Mühlen wurde am 16. März 1935 in Bielefeld geboren. Er studierte Evangelische Theologie in Bethel, Heidelberg und Zürich. Nach dem Ersten Theologischen Examen bei der Evangelischen Kirche von Westfalen wurde er 1969 in Zürich mit einer von Gerhard Ebeling betreuten Arbeit promoviert: „Nos extra nos. Luthers Theologie zwischen Mystik und Scholastik“ (Tübingen 1972) erfasste ein Kernthema reformatorischer Theologie. Seine gründliche Lutherkenntnis führte ihn nach dem Zweiten Theologischen Examen und der Ordination zum Pfarrer der württembergischen Landeskirche an das Institut für Spätmittelalter und Reformation in Tübingen, wo er die Leitung des Registers zur Weimarer Lutherausgabe übernahm. 1978 habilitierte er sich in Tübingen mit einer Studie „Reformatorische Vernunftkritik und neuzeitliches Denken“ (Tübingen 1980). 1981 wurde er auf eine Professur für Kirchengeschichte an die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn berufen; 1992 übernahm er ebenda den Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 innehatte. Schwerpunkt seiner späteren Arbeit wurde die Herausgabe der Akten der Religionsgespräche der 1540er Jahre. Eine Geschichte der Reformation und Gegenreformation (Göttingen 1999) im Rahmen der Zugänge zur Kirchengeschichte ist, wie seine gesamte Arbeit, stark theologiegeschichtlich orientiert. Eine umfassende Darstellung von Luthers Theologie lieferte er mit seinem Artikel in der Theologischen Realenzyklopädie (Bd. 21, 1991, 530–567).

Karl-Heinz zur Mühlen war der Luther-Gesellschaft ein anregendes Mitglied des Vorstandes und ein beständiger Mitarbeiter in der Bezirksarbeit. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und werden sein Andenken in Ehren halten.